



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Einladung zur Einreichung von Beiträgen

62. Jahrestagung der GEWISOLA in Hohenheim 7. bis 9. September 2022

Universität Hohenheim, Fakultät Agrarwissenschaften
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Fakultät Agrarwirtschaft,
Volkswirtschaft und Management

Die 62. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA) findet von Mittwoch, den 7. September, bis Freitag, den 9. September 2022, an der Universität Hohenheim in Stuttgart statt. Das Tagungsthema lautet:

Resilienz von regionalen und globalen Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Zu diesem Thema bitten wir um die Einreichung schriftlicher Beiträge, die auf der Tagung vorgetragen werden sollen. Auch Poster, die präsentiert werden sollen, sind willkommen. Beiträge zu anderen Themen können ebenfalls eingereicht werden, wenn sie den Stand des Wissens bezüglich wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fragen der Land- und Ernährungswirtschaft erweitern.

Auf der Jahrestagung sollen darüber hinaus in selbstorganisierten Arbeitsgruppen aktuelle Fragestellungen diskutiert werden. Prä-Konferenzaktivitäten sind ebenfalls möglich. Für beide Formen der Aktivität bittet das Programmkomitee um Vorschläge.

Termine

- Einreichung von Vorschlägen für selbstorganisierte Arbeitsgruppen (Organised Sessions) und Prä-Konferenzaktivitäten: **bis Freitag, den 4. Februar 2022** (Mitteilung über Annahme bis 4. März 2022)
- Einreichung von schriftlichen Beiträgen: **bis Freitag, den 4. März 2022** (Mitteilung über Annahme bis 27. Mai 2022)
- Einreichung von Posterbeiträgen (schriftliche Zusammenfassungen): **bis Freitag, den 29. April 2022** (Mitteilung über Annahme bis 10. Juni 2022)

- Abgabe der nach Begutachtung überarbeiteten schriftlichen Beiträge zur Veröffentlichung auf der Tagungswebsite und bei AgEconSearch: **bis Freitag, den 19. August 2022**
- Abgabe der fertiggestellten Poster zur Veröffentlichung auf der Tagungswebsite und für die Posterjuror*innen (als PDF): **bis Freitag, den 19. August 2022**
- Abgabe der Endfassung von schriftlichen Beiträgen und der schriftlichen Zusammenfassung von Postern zur Veröffentlichung im Tagungsband: **bis Freitag, den 4. November 2022**

Erläuterungen zum Tagungsthema

Die Klimakrise, technologischer und gesellschaftlicher Wandel, Bevölkerungswachstum und damit verbundene Nachfrageänderungen sowie die dramatischen Verluste von Biodiversität und die Übernutzung natürlicher Ressourcen bewirken, dass die Agrar- und Ernährungswirtschaft einem starken Veränderungsdruck unterliegt. Für die agrarische Landnutzung ändern sich vielerorts die natürlichen Standortbedingungen und dadurch langfristig auch die Grundlagen für Anbau- und Tierhaltungssysteme sowie für Ertragspotentiale und -stabilitäten. Dadurch unterliegen schließlich auch die Funktionsfähigkeit und Beständigkeit sektoraler Wertschöpfungsketten einer zunehmenden Unsicherheit. Damit sind weitreichende, regional und global wirksame ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Veränderungen verbunden, deren Richtung und Ausmaß oft schwer einzuschätzen sind und die häufig als ökologische und politische Krisen auftreten. Dies wirft die Frage nach der Resilienz regionaler und globaler Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft auf, also ihrer Fähigkeit,

mit Veränderungen und Störungen umzugehen, ohne zentrale Funktionen und Leistungen zu verlieren: Wie schnell und wie gut können einzelne Wertschöpfungsketten im Falle umweltbedingter Angebotsschocks reagieren? – Wie verletzlich sind Wertschöpfungsketten und ihre Akteure insbesondere auch über nationale Grenzen und die Grenzen von Wirtschaftsräumen hinweg? – Wie sind daraus resultierende Risiken, aber auch Handlungsfähigkeiten unter den beteiligten Akteuren (Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel, Verbraucher*innen und Bürger*innen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten) verteilt? – Welche Entwicklungen und Einflussfaktoren fördern, welche beeinträchtigen die Resilienz von Agrarsystemen und Wertschöpfungsketten und wie kann sie durch geeignete (agrar-)politische Instrumente und andere institutionelle Arrangements gestärkt bzw. gesichert werden? – Inwieweit kommt es zu Zielkonflikten zwischen der bei weltweit wachsender Bevölkerung weiterhin notwendigen Realisierung hoher Versorgungsleistungen einerseits und der nachhaltigen Gewährleistung von Regulierungs- und kulturellen Leistungen andererseits und wie lassen sich solche Zielkonflikte entschärfen?

Angesichts dieser Fragen möchten wir insbesondere, aber nicht ausschließlich, zur Einreichung sowohl theoretisch-konzeptioneller als auch empirischer Beiträge aus den folgenden Themenbereichen einladen:

- Erfassung, Beschreibung und Erklärung von Resilienz im Agrar- und Ernährungssektor sowie ihrer potenziellen Gefährdungen:
 - Analyse der Resilienz unterschiedlicher Landnutzungssysteme auf unterschiedlichen Governance-Ebenen (z. B. konventioneller versus ökologischer Landbau, Vergleich unterschiedlich diverser Landnutzungssysteme, regionale versus über- und transnationale Wertschöpfungsketten etc.)
 - Bedeutung von Biodiversität und einhergehenden Ökosystemleistungen bei der Aufrechterhaltung von Ertragspotentialen und der Gewährleistung von Resilienz
 - Verteilung von ernährungsbedingten Risiken innerhalb der Gesellschaft
- Beitrag und Bedeutung verschiedener Akteure bei der Steigerung der Resilienz der agrar- und ernährungswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten:
 - Risikomanagement in der Landwirtschaft sowie in den vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungsketten, insbesondere ange-

sichts der Klimakrise und zunehmender Witterungsextreme

- Umbau und notwendige Investitionen in der Tierhaltung zur Steigerung der Resilienz
- Gewährleistung der Versorgungssicherheit einschließlich diesbezüglich relevanter sozialer Aspekte
- Gesellschaftliche Transformationsprozesse zur Förderung von Resilienz in Verarbeitung, Handel und Verbrauch von Agrarprodukten:
 - Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung zur Steigerung der Resilienz im Agrar- und Ernährungssektor
 - Bildung und Beratung als Einflussfaktoren auf die Resilienz von Wertschöpfungsketten im Agrar- und Ernährungssektor
 - Staatliche Fördermaßnahmen für eine höhere Resilienz in agrar- und ernährungswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten
 - Rolle der Gemeinsamen Agrarpolitik bei der Realisierung und Ausweitung von Ökosystemleistungen

Wir freuen uns sowohl über Beiträge aus der (Agrar-)Ökonomie und (Agrar-)Soziologie als auch aus anderen Disziplinen, wie z. B. Kommunikationswissenschaften, Psychologie, Geographie und Politikwissenschaft.

Hinweise für Beitragende

Schriftliche Beiträge und Vorträge

Die eingereichten schriftlichen Beiträge müssen vollständig ausgearbeitet sein, dürfen 12 Seiten (inkl. Literatur, exkl. Titelblatt) nicht überschreiten und können in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden. Die Vorgaben zur Formatierung sind ebenso wie Formatvorlagen auf der Tagungshomepage <https://gewisola2022.uni-hohenheim.de> zu finden.

Die Manuskripte sind **bis zum 4. März 2022** als PDF-Datei über die Tagungshomepage einzureichen. Die Anzahl der Vorträge ist auf einen Vortrag pro Redner*in begrenzt. Bei gemeinschaftlich verfassten Beiträgen ist die vortragende Person zu benennen. Bei englischsprachigen Beiträgen ist anzugeben, ob der Vortrag auf Englisch oder Deutsch gehalten werden soll. Soll er auf Deutsch gehalten werden, ist der englische Titel auch auf Deutsch anzugeben.

Die Begutachtung der Beiträge erfolgt anonym durch jeweils zwei Gutachter*innen. Für die Evaluierung werden folgende Kriterien herangezogen: Rele-

vanz des Themas, Originalität des Beitrags, Angemessenheit der methodischen Vorgehensweise sowie Verständlichkeit der Darstellung. Angenommene Beiträge werden in thematischen Arbeitsgruppen auf der Jahrestagung präsentiert und, gegebenenfalls nach Einarbeitung gutachterlicher Hinweise, im Tagungsband veröffentlicht.

Mit der Einreichung eines Beitrages erklären sich die Autoren*innen damit einverstanden, dass der schriftliche Beitrag den registrierten Konferenzteilnehmern*innen elektronisch zugänglich gemacht und auf AgEconSearch eingestellt wird.

Selbstorganisierte Arbeitsgruppen/ Organised Sessions

In den selbstorganisierten Arbeitsgruppen sollen aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft diskutiert werden. Der zeitliche Rahmen beträgt 90 Minuten je Arbeitsgruppe. Die Vorschläge für Arbeitsgruppen sollen auf maximal vier Seiten in deutscher oder englischer Sprache das Thema erläutern und das Format beschreiben (Konzept, zeitliche Struktur, Beiträge und Vortragende bzw. Diskussionsteilnehmer*innen). Die Vorschläge sind **bis zum 4. Februar 2022** als PDF-Datei über die Tagungshomepage einzureichen. Das Programmkomitee und der GEWISOLA-Vorstand entscheiden über die Auswahl der Vorschläge.

Posterbeiträge

Vorschläge für Posterbeiträge sollen auf maximal zwei Seiten in deutscher oder englischer Sprache die Problemstellung, die Methode und die Ergebnisse einer Forschungsarbeit darstellen. Eingereichte Vorschläge werden hinsichtlich ihrer Qualität und inhaltlichen Eignung für die Tagung bewertet. Die Vorlagen zur Formatierung sind auf der Tagungshomepage zu finden. Die Vorschläge sind **bis zum 29. April 2022** als PDF-Datei über die Tagungshomepage einzureichen. Angenommene Poster sind entsprechend den auf der Tagungshomepage bereitgestellten Hinweisen

für Poster anzufertigen. Die Posterbeiträge werden thematisch gruppiert und in einem festen Zeitrahmen in parallelen Gruppen von den Autor*innen vorgestellt (max. 10 Minuten für Kurzvortrag und Diskussion je Poster). Angenommene und präsentierte Posterbeiträge erscheinen mit einer maximal zweiseitigen Zusammenfassung im Tagungsband.

Prä-Konferenz-Aktivitäten

Am Vormittag des 7. September 2022 können Prä-Konferenzaktivitäten organisiert werden. Dabei kann es sich um Workshops, Meetings oder Diskussionsgruppen zu selbstgewählten Themenstellungen handeln. Vorschläge mit Angaben zu Inhalt, Struktur, Referent*innen und Zielgruppe der Teilnehmenden können auf maximal zwei Seiten in deutscher oder englischer Sprache **bis zum 4. Februar 2022** als PDF-Datei über die Tagungshomepage eingereicht werden. Das Programmkomitee und der GEWISOLA-Vorstand entscheiden über die Auswahl der eingereichten Vorschläge.

Informations- und Tagungsbüro

Weitere Informationen zur Jahrestagung finden Sie auf <https://gewisola2022.uni-hohenheim.de>. Bei Bedarf können Sie sich auch per E-Mail an das Tagungsbüro wenden: gewisola2022@uni-hohenheim.de

Lokales Organisations- und Programmkomitee

Prof. Dr. Enno Bahrs
Prof. Dr. Claudia Bieling
Prof. Dr. Regina Birner
Prof. Dr. Jürgen Braun
Prof. Dr. Sebastian Hess
Prof. Dr. Ludger Hinnerts-Tobrägel
Prof. Dr. Stefan Hirsch
Prof. Dr. Andrea Knierim
Prof. Dr. Christian Lippert
Prof. Dr. Heinrich Schüle
Prof. Dr. Ramona Weinrich
Prof. Dr. Christine Wieck
Prof. Dr. Manfred Zeller